

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Gilserberg

am 15.12.2015 im Saal der Gaststätte Steller in Gilserberg

Beginn 19.00 Uhr

Ende 21.48 Uhr

Anwesend: 21

(gesetzl.) Mitgliederzahl: 23

stimmberechtigt:

Dietrich, Lothar

Kissel, Karl-Heinz

Bachmat, Andrej

Kordes, Mario

Bruns, Jörg

Nebe, Markus

Siebert, Steffen

Scheerer, Maik

Dehnert, Ralf

Spanknebel, Björn

Dippel, Martin

Stuhlmann, Michael

Fischer, Sabine

Ulloth, Nils

Gerhold, Ulrich

Urbanek, Wolfgang

Heynmöller, Kim

Vestweber, Klaus

Hoffesommer, Ralf

Vestweber, Philipp

Kirschner, Heiko

Anwesende Mitglieder des Gemeindevorstandes:

Barth, Rainer Bürgermeister
Hirth, Lothar
Gumbel, Günter
Herden, Sigrid

Koch, Matthias
Lomp, Dirk
Vestweber, Hans

Es fehlt bei der Gemeindevertretung: England, Reinhold
Widera, Anja

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Lothar Dietrich, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 03.12.2015 auf Dienstag, den 15.12.2015, um 19.00 Uhr - unter Mitteilung der Tagesordnung - einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren im Hochland Mitteilungsblatt, Ausgabe Nr. 50/2015 öffentlich bekannt gegeben worden.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung keine Einwendungen erhoben werden. Die Gemeindevertretung ist - nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder – beschlussfähig.

Bemerkung:

Der Ältestenrat schlägt vor, entsprechend § 24 Abs. 2 der Geschäftsordnung, die Redezeit für den Tagesordnungspunkt 5 - Beratung und Beschluss über die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 sowie den Ergebnis- und Finanzhaushalt für das Jahr 2015, Beratung und Beschluss über das Investitionsprogramm auf 25 Minuten und festzulegen.

Abstimmung:	dafür:	20 Stimmen
	dagegen:	---
	Enthaltungen:	---

Tagesordnung:

- Top 1: Feststellung des Nachrückers in die Gemeindevertretung
- Top 2: Verleihung der Ehrenplakette für hervorragende sportliche Leistungen
- Top 3: Bericht des Vorstandes des Fördervereins Hospiz Kellerwald e.V.
- Top 4: Vorlage der Ortsbeiratsprotokolle
- Top 5: Beratung und Beschluss über die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 sowie den Ergebnis- und Finanzhaushalt für das Jahr 2015
Beratung und Beschluss über das Investitionsprogramm
- Top 6: Beratung und Beschluss zur Änderung der Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für Grundsteuer B - für das Jahr 2016

- Top 7: Bericht der Vorsitzenden des Ausschusses für Kinder, Jugend, Kultur, Soziales und Sport über die aktuelle Entwicklung bei den Betreuungsangeboten in der Kindertagesstätte Hochlandstrolche und der Schulkindbetreuung
- Top 8: Beratung und Beschluss über den Antrag der SPD-Fraktion zur Prüfung der baulichen Erneuerung des Feuerwehrhauses in Sebbeterode
- Top 9: Beratung und Beschluss über den Antrag der CDU-Fraktion zur Schaffung einer zusätzlichen Stelle auf dem Gemeindebauhof
- Top 10: Allgemeine Informationen durch den Gemeindevorstand
- Top 11: Ehrungen sich um die Gemeinde Gilserberg besonders verdient gemachter Personen - Verleihung der Ehrenplakette -

Zu Top 1: Feststellung des Nachrückers in die Gemeindevertretung

Mit Schreiben vom 23.10.2015 hatte der Gemeindevertreter Frank Dehnert wegen Umzug nach Schwalmstadt seinen Austritt aus der Gemeindevertretung Gilserberg erklärt. Als nachrückenden Gemeindevertreter hatte die Gemeindevorstand mit der Veröffentlichung am 20.11.2015 Steffen Siebert festgestellt. Lothar Dietrich, Vorsitzender der Gemeindevertretung, begrüßt den nachgerückten Gemeindevertreter und heißt ihn herzlich willkommen.

Zu Top 2: Verleihung der Ehrenplakette für hervorragende sportliche Leistungen

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Lothar Dietrich und Bürgermeister Rainer Barth gratulierten zu den Erfolgen und würdigen die sportlichen Leistungen der zu Ehrenden. Sie repräsentieren mit ihren Erfolgen auch die Gemeinde Gilserberg.

Den Spielern der D-Jugend der D-Jugendspielgemeinschaft Willingshausen / Mengersberg / Gilserberg/Wiera wird in Anerkennung und Würdigung ihrer sportlichen Leistungen die Ehrenplakette der Gemeinde Gilserberg in Bronze verliehen. Die Urkunde wird den Spielern Tim Hagemeyer, Axel Kirschner, Marc Wille und Till Wurmbäck überreicht.

Die Ehrenplakette der Gemeinde Gilserberg in Silber wird Pauline Greta Bruns in Anerkennung und Würdigung der sportlichen Leistungen im Tennis, insbesondere zum Sieg der hessischen Meisterschaften im Jugend-Tennis, verliehen. In der Urkunde wird auf die herausragenden Leistungen im Tennis bei der Hessen- und Bezirksmeisterschaft hingewiesen.

Zu Top 3: Bericht des Vorstandes des Fördervereins Hospiz Kellerwald e.V.

Die Vorsitzenden des Fördervereins Hospiz Kellerwald e.V. Dr. Joachim Klug und Lothar Vestweber geben einen Überblick über die Aktivitäten der Vereins und berichten über den Sachstand zur geplanten Errichtung des Hospizes in Gilserberg. Da die Krankenkassen nicht alle Kosten des Hospizbetriebes übernehmen, leistet der Förderverein ein wichtiger Beitrag bei der Betreuung der Patienten.

Zu Top 4: Vorlage der Ortsbeiratsprotokolle

Bürgermeister Rainer Barth trägt die für die Nachtragshaushaltsberatungen relevanten Ortsbeiratsprotokolle auszugsweise vor und gibt sie somit der Gemeindevertretung zur Kenntnis.

Zu Top 5: Beratung und Beschluss über die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 sowie den Ergebnis- und Finanzhaushalt für das Jahr 2015
Beratung und Beschluss über das Investitionsprogramm

Bürgermeister Rainer Barth hat in der Gemeindevertretersitzung am 10.11.2015 den Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2015 eingebracht und ausführlich erläutert. Am 10.12.2015 hat der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss über den 1. Nachtragshaushaltssatzungsentwurf 2015 beraten und eine entsprechende Beschlussempfehlung erarbeitet. Die Änderungen, die zur Haupt-, Finanz- und Bauausschusssitzung vorgenommen wurden, sind zu Beginn der Sitzung verteilt worden und liegen somit jedem Gemeindevertreter als Tischvorlage vor.

Martin Dippel, SPD-Fraktion, berichtet als Vorsitzender des Haupt-, Finanz- und Bauausschusses ausführlich über die Sitzung vom 10.12.2015. Hierbei verweist er auf die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes und den ausgewiesenen Fehlbetrag. Weiter berichtet er über die Zahlungsflüsse, die im Finanzhaushalt abgebildet werden und über die wichtigsten Investitionen, die im Laufe des Jahres begonnen, umgesetzt bzw. abgeschlossen wurden.

Die langfristige Verschuldung ist weiter gesunken, der Höchstbetrag des Kassenkredits zur Liquiditätssicherung musste nicht verändert werden.

In der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Bauausschusses wurden neben einigen notwendig gewordenen Investitionen, hauptsächlich die Änderungen zum geplanten Hospiz vorgetragen und in der vorliegenden Nachtragshaushaltsplanung aufgenommen. Die Beschlussempfehlung des Haupt-, Finanz- und Bauausschusses erfolgte einstimmig.

In seiner politischen Bewertung geht Martin Dippel, SPD-Fraktion, auf die finanziellen Lage der Kommunen ein. Nach seiner Meinung kommen die Mehreinnahmen bei den Gemeinden nicht an und dadurch würden die strukturellen Probleme bleiben. Bei der herrschenden unsozialen Politik geht die Schere zwischen Arm und Reich weiter auseinander. Weiterhin äußert er sich zu den aktuellen Themen in der Gemeinde. In die Zukunft der Gemeinde müsse kontinuierlich investiert werden. Einerseits müsse versucht werden zu sparen, andererseits dürfe die Entwicklung nicht stranguliert werden. Hierbei sind Maßnahmen für junge Familien besonders wichtig.

Wolfgang Urbanek, CDU-Fraktion, sieht die finanzielle Lage derzeit ebenfalls als äußerst angespannt an. Was die Zukunft der Kommunen angeht, so kann man nach seiner Meinung hier etwas optimistischer in die Zukunft schauen. Die Verbindlichkeiten der Gemeinde hätten sich positiv entwickelt, der Kassenkredit muss auch nicht nach oben angepasst werden. Anschließend geht er auf die geringfügigen Veränderungen im Ergebnishaushalt sowie die notwendigen zusätzlichen Investitionen, u. a. im Bereich Kindergarten, Bauhof und Brandschutz, ein. Zusätzliche Belastungen für die Bürger sollten unbedingt vermieden werden.

Bürgermeister Rainer Barth geht in seinen Erläuterungen auf die aktuelle Entwicklung bei der Planung des Hospizes ein. Hierbei legt er die finanzielle Beteiligung der Gemeinde dar und bekräftigt den Willen aller Beteiligten zur Errichtung der für die Gemeinde Gilserberg so bedeutenden Einrichtung.

Abschließend regt der Vorsitzende Lothar Dietrich folgende Beschlussempfehlung an:

„Die Gemeindevertretung beschließt die Annahme des Entwurfs des 1. Nachtragshaushalts 2015 mit dem in der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Bauausschusses vom 10.12.2015 beratenen Inhalt, der jedem Gemeindevertreter vorliegt und als Anlage zur Urschrift des heutigen Protokolls zu nehmen ist.“

Abstimmung:	dafür:	21 Stimmen
	dagegen:	---
	Enthaltungen:	---

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2015 hat somit folgenden Wortlaut:

1. Nachtragssatzung der Gemeinde Gilserberg für das Haushaltsjahr 2015

1. Haushaltssatzung

Aufgrund des § 98 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S. 786), hat die Gemeindevertretung am 15.12.2015 folgende 1. Nachtragssatzung beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragsplan werden

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge gegenüber bisher EUR	
			auf nunmehr EUR festgesetzt	
a) im Ergebnishaushalt				

<u>beim ordentlichen Ergebnis</u>				
die Erträge	90.018		5.028.290	5.118.308
die Aufwendungen	104.640		5.548.999	5.653.639
mit einem Saldo von	14.622		520.709	535.331
<u>beim außerordentlichen Ergebnis</u>				
die Erträge	11.353		100	11.453
die Aufwendungen				
mit einem Saldo von	11.353		100	11.453
mit einem Fehlbetrag von	3.269		520.609	523.878
b) im Finanzhaushalt				
<u>aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>				
der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen		16.049	-137.218	-153.267
<u>aus Investitionstätigkeit</u>				
die Einzahlungen	35.524		271.600	307.124
die Auszahlungen	235.044		403.168	638.212
mit einem Saldo von	188.976		131.568	320.544
<u>aus Finanzierungstätigkeit</u>				
die Einzahlungen	188.976		131.568	320.544
die Auszahlungen			434.910	434.910
mit einem Saldo von	188.976		303.342	114.366
mit einem Zahlungsmittelbedarf von	16.049		572.128	588.177

Der Ergebnishaushalt weist einen Fehlbetrag von 523.878 EUR aus.
Der Finanzhaushalt weist einen Zahlungsmittelbedarf von 588.177 EUR aus.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird

gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 131.568 EUR um 188.976 EUR erhöht und damit auf 320.544 EUR neu festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der bisherige Höchstbetrag der Kassenkredite wird nicht geändert.

§ 5

Die Gemeindesteuern wurden für das Jahre 2015 wie folgt geändert.

Grundsteuer	
a) für land- u. forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A)	350 v.H.
b) für Grundstücke (Grundsteuer B)	359 v.H.
Gewerbsteuer	390 v.H.

§ 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans am 15.12.2015 beschlossene Stellenplan.

§ 7

Jeder Teilhaushalt bildet ein Budget. Ausgenommen hiervon sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Die Personalaufwendungen sowie die Versorgungsaufwendungen bilden ein eigenes Budget. Zahlungswirksame Mehrerträge eines Budgets können zur Deckung von Mehraufwendungen des gleichen Budgets gemäß § 19 Abs. 2 GemHVO herangezogen werden. Mindererträge sind im Budget auszugleichen. Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets können zu Gunsten von Investitions-Auszahlungen des Budgets verwendet werden. Mittel aus den Budgets sind grundsätzlich übertragbar.

Zu Top 6: Beratung und Beschluss zur Änderung der Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für Grundsteuer B - für das Jahr 2016

Diesem Tagesordnungspunkt liegt der Antrag des Bürgermeisters vom 26.10.2015 zu Grunde. Der Haupt-, Finanz- und Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 10.12.2015 über den Antrag beraten. Martin Dippel, SPD-Fraktion, berichtet als Ausschussvorsitzender von der Sitzung. Im Erlass des Innenministeriums wurde für Gemeinden, die den Haushaltsausgleich in 2017 nicht erreichen, einen Mindesthebesatz von 376 % für die Grundsteuer B festgelegt. Hierdurch, so die übereinstimmende Meinung im Ausschuss, wird die kommunale

Selbstverwaltung ausgehebelt. Die Änderung des Hebesatzes Grundsteuer B wurde mit Mehrheit im Ausschuss abgelehnt.

Wolfgang Urbanek, CDU-Fraktion, sieht ebenfalls durch die Vorgaben die kommunale Selbstverwaltung außer Kraft gesetzt. Wenn es der Gemeinde gelingt, in 2017 einen Haushaltsausgleich zu erreichen, würde die Vorgaben hinsichtlich des Hebesatzes für Grundsteuer B entfallen. Die Beratungen über den Hebesatz Grundsteuer B sollten daher, nach Vorlage der Haushaltszahlen für das Jahr 2016, erneut im Haupt-, Finanz- und Bauausschuss beraten werden.

Nach weiteren Diskussionen regt der Vorsitzende Lothar Dietrich folgende Beschlussempfehlung an:

„Der Antrag des Bürgermeisters Rainer Barth über die Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B wird zur erneuten Erarbeitung einer Beschlussempfehlung in den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss verwiesen.“

Abstimmung:	dafür:	21 Stimmen
	dagegen:	---
	Enthaltungen:	---

Zu Top 7: Bericht der Vorsitzenden des Ausschusses für Kinder, Jugend, Kultur, Soziales und Sport über die aktuelle Entwicklung bei den Betreuungsangeboten in der Kindertagesstätte Hochlandstrolche und der Schulkindbetreuung

Der Ausschuss für Kinder, Jugend, Kultur, Soziales und Sport hat in seiner Sitzung am 16.11.2015 über die aktuelle Entwicklung bei der Betreuung in der Kindertagesstätte Hochlandstrolche und der Schulkindbetreuung beraten. Sabine Fischer, SPD-Fraktion, berichtet von der Sitzung.

Derzeit werden 103 Kinder in der Kindertagesstätte Hochlandstrolche betreut. Damit sind nach den gesetzlichen Vorschriften keine freien Plätze vorhanden. Eine Betreuung der Schulkinder wäre daher in der Kindertagesstätte nicht mehr möglich. Derzeit werden 16 Kinder im Rahmen der Schulkindbetreuung in den Räumen der Hochlandschule betreut. Die Entwicklung sieht sie als sehr positiv an.

Zu Top 8: Beratung und Beschluss über den Antrag der SPD-Fraktion zur Prüfung der baulichen Erneuerung des Feuerwehrhauses in Sebbeterode

Diesem Tagesordnungspunkt liegt der Antrag der SPD-Fraktion vom 29.11.2015 zu Grunde. Der Antrag wird von Ralf Hoffesommer, SPD-Fraktion, vorgetragen, begründet und erläutert. Die SPD befürwortet den Neubau des Feuerwehrhauses in Sachsenhausen. Unabhängig davon sollte vom Gemeindevorstand mit der Prüfung der Möglichkeiten der baulichen Erneuerung des Feuerwehrhauses in Sebbeterode begonnen werden.

Bürgermeister Rainer Barth erläutert die bisherigen Planungen zur Sicherstellung des Brandschutzes in den Ortsteilen Sachsenhausen und Sebbeterode. Für das geplante Feuerwehrhaus in Sachsenhausen liegt inzwischen eine positive Bauvoranfrage vor. Bereits im September 2015 wurde der Gemeindevorstand über die Entwicklungsmöglichkeiten im

Ortsteil Sebbeterode informiert. Auf Grund der baulichen Voraussetzungen und der Förderrichtlinien empfiehlt sich keine bauliche Erneuerung sondern ein Neubau. Die Planungen wurden ebenfalls mit dem Brandschutzamt besprochen.

Von daher sieht Bürgermeister Rainer Barth die meisten Punkte des Antrages als erledigt an.

Ralf Dehnert, CDU-Fraktion, zeigte sich ebenfalls verwundert über den Antrag. Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Sebbeterode bestätigt er die vom Bürgermeister aufgezeigte Entwicklung. Die Umsetzbarkeit der baulichen Erneuerung des Feuerwehrhauses in Sebbeterode sieht er als sehr problematisch an. Die Planungen wurden bereits in der Vergangenheit über den Wehrführerausschuss an den Gemeindevorstand herangetragen. Von daher stellt er folgenden Änderungsantrag:

"Der Gemeindevorstand möge sich dafür einsetzen, dass die Maßnahme "Neubau des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Sebbeterode" auf der Prioritätenliste des Kreises eine möglichst hohe Priorität einnimmt."

Martin Dippel stimmt der Änderung seitens der SPD-Fraktion zu, stellt klar, dass in der Gemeindevertretung noch keinerlei Informationen zu dem Projekt vorliegen und dass somit ein Beschluss der Gemeindevertretung hierzu erforderlich ist.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass die Bereitschaft vorhanden ist, über eine einheitliche Beschlussempfehlung abzustimmen. Daher regt der Vorsitzende Lothar Dietrich folgend Beschlussempfehlung an:

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt Umsetzbarkeit und Kosten des Neubaus des Feuerwehrhauses in Sebbeterode zu ermitteln, die Maßnahme voranzutreiben und darauf hinzuwirken, dass das Projekt auf der Prioritätenliste des Schwalm-Eder-Kreises einen vorderen Platz erhält.“

Abstimmung:	dafür:	21 Stimmen
	dagegen:	---
	Enthaltungen:	---

Zu Top 9: Beratung und Beschluss über den Antrag der CDU-Fraktion zur Schaffung einer zusätzlichen Stelle auf dem Gemeindebauhof

Diesem Tagesordnungspunkt liegt der Antrag der CDU-Fraktion vom 30.11.2015 zu Grunde. Der Antrag wird von Ralf Dehnert, CDU-Fraktion, vorgetragen, begründet und erläutert. Hierbei verweist er auf die Entscheidungen in der Vergangenheit und die damit verbundene Personalausstattungen im gemeindlichen Bauhof. Um den verständlichen Ansprüchen unserer Bürger nachkommen zu können, ist es daher erforderlich, für einen aufgabenadäquaten Personalstand des Bauhofs Sorge zu tagen.

Martin Dippel, SPD-Fraktion, steht einer zusätzlichen Stelle im Bauhof sehr positiv gegenüber. Er verweist auf die beschlossene Organisationsuntersuchung und die noch ausstehenden Ergebnisse hierzu. Er schlägt vor, dass der Bürgermeister und der Gemeindevorstand hierzu beraten und eine Beschlussempfehlung vorlegen.

Bürgermeister Rainer Barth schlägt vor, den Bauhofleiter in den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss einzuladen, damit die Beteiligten über dringend notwendige Maßnahmen detailliert informiert werden können. Nach seiner Meinung ist die besondere Situation im Bauhof gesondert zu betrachten. Weiterhin gibt er zu bedenken, dass eine zusätzliche Stelle auch befristet besetzt werden kann.

Wolfgang Urbanek, CDU-Fraktion, bezieht sich auf die notwendigen Beschlüsse zu Sparmaßnahmen in der Vergangenheit. Er sieht aber nunmehr auch die dringende Notwendigkeit einer zusätzlichen Stelle im Bauhof. Diese sollte zügig eingerichtet werden. Nach anschließender Diskussion regt der Vorsitzende Lothar Dietrich folgende Beschlussempfehlung an:

„Der vorgenannte Antrag wird zur Erarbeitung einer Beschlussempfehlung in den Haupt-, Finanz- und Bauausschuss verwiesen. Hierzu wird zugleich der Gemeindevorstand beauftragt die nötigen Daten und Fakten zur Entscheidungsfindung zur Verfügung zu stellen.“

Abstimmung:	dafür:	21 Stimmen
	dagegen:	---
	Enthaltungen:	---

Zu Top 10: Allgemeine Informationen durch den Gemeindevorstand

Bürgermeister Rainer Barth berichtet über wesentliche Angelegenheiten in der Gemeinde Gilserberg und bringt sie somit den Gremien zur Kenntnis.

- Im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms stehen der Gemeinde ca. 350.000 Euro für Investitionen zur Verfügung.
- Der Jahresabschluss 2012 wurde fertiggestellt und wird noch in diesem Jahr dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorgelegt. Damit hat die Gemeinde Gilserberg die Vorlage entsprechend den Vorgaben des Innenministeriums fristgerecht eingereicht.

Abschließend gibt Bürgermeister Rainer Barth noch einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen des abgelaufenen Jahres.

Zu Top 11: Ehrungen sich um die Gemeinde Gilserberg besonders verdient gemachter Personen - Verleihung der Ehrenplakette -

Wie in den vergangenen Jahren auch, werden in diesem Jahr von der Gemeindevertretung Personen geehrt, die sich aufgrund ihres sozialen und kulturellen Engagements um die Gemeinde Gilserberg bzw. deren Bürger verdient gemacht haben. Die Jurymitglieder hatten in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Kinder, Jugend, Kultur, Soziales und Sport folgende Personen ausgewählt, denen die Ehrenplakette der Gemeinde Gilserberg verliehen wird:

Fritz Kunze wird in Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste im sportlichen und kulturellen Bereich, insbesondere für seine Erfolge als Leichtathlet bei überregionalen Wettkämpfen, für seine jahrzehntelange Mitgliedschaft im Skiclub Kellerwald, bei dem er

ebenfalls zahlreiche Preise gewann und für sein großes Engagement im Heimat-, Kultur- und Geschichtsverein die Ehrenplakette der Gemeinde Gilserberg verliehen.

Willi Schütz wird in Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste im kulturellen und sozialen Bereich, insbesondere für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches und unermüdliches Engagement im Naturschutz in seiner Heimatgemeinde und weit über deren Grenzen hinaus die Ehrenplakette der Gemeinde Gilserberg verliehen.

Walter Merle, der ebenfalls für eine Ehrung vorgesehen war, konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen. Die Ehrung wird im kommenden Jahr, während der Jubiläumsfeierlichkeiten in Schönstein, nachgeholt.

Mit den abschließenden Worten zum Jahresende wird der Wunsch zum besinnlichen Miteinander und zur weiteren Zusammenarbeit verbunden.

Gilserberg, 06.01.2016

Lothar Dietrich
Vorsitzender

Horst Dippel
Schriftführer